



*Silberdistel e.V.*

Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt

# **JAHRESBERICHT 2019**

Myliusstraße 2A, 71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 / 688 719 0 Fax: 07141 / 688 719 3  
Email: [info@silberdistel-ludwigsburg.de](mailto:info@silberdistel-ludwigsburg.de) [www.silberdistel-ludwigsburg.de](http://www.silberdistel-ludwigsburg.de)

Silberdistel Ludwigsburg  
 Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt  
 Myliusstraße 2A  
 71638 Ludwigsburg  
 Telefon: 07141 / 688 719 0  
 Fax: 07141 / 688 719 3  
 Email: info@silberdistel-ludwigsburg.de  
 www.silberdistel-ludwigsburg.de

---

### Team der Beratungsstelle

Christina Klein Sozialarbeiterin (M.A.)		80% (davon 10% Prävention)
Karin Haas Sozialpädagogin (M.A.)	ab 01.07.	65% (davon 20% Prävention)
Elke Karle Dipl. Sozialpädagogin (FH), MSSW (UT Knoxville)		60%
Maike Holzwarth Dipl. Psychologin	bis 31.03.	55% (davon 20% Prävention)
Valentin Jacobs Dipl. Psychologe		20% Prävention
Jeannette Bräm Verwaltung		60%

---

### Vorstand

1. Vorsitzende	Astrid Henke
2. Vorsitzende	Margot Frank
Kassiererin	Claudia Kempinski
Schriftführerin	Gertraud Selig
Beisitzerin	Dorothea Bechtle-Rüster
Beisitzerin	Andrea Glück

---

### Bankverbindung und Spendenkonto

Volksbank Ludwigsburg  
 IBAN: DE25 6049 0150 0257 2570 12

BIC: GENODES1LBG

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Einzelfallhilfe</b>	<b>6</b>
2.1 Persönliche Beratungen	7
2.1.1 Beratene Personen und Beratungskontakte	8
2.1.2 Beratungsanlass	8
2.1.3 Alter und Geschlecht der Betroffenen	9
2.1.4 Nationalität der Betroffenen	9
2.1.5 Familienstand der Betroffenen	10
2.1.6 Bezugspersonen	10
2.1.7 Fachkräfte	11
<b>3. Prävention, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>11</b>
3.1 Präventionsveranstaltungen und Fortbildungen	11
3.2 Öffentlichkeitsarbeit	13
<b>4. Kooperation, Vernetzung und Qualifizierung</b>	<b>13</b>
4.1 Kooperationsgespräche / Vernetzung	13
4.2 Gremienarbeit	13
4.3 Qualifizierungsmaßnahmen	14
<b>5. Präventionsprojekte an Schulen</b>	<b>14</b>
<b>6. Sonderthema Schutzkonzepte</b>	<b>16</b>
<b>7. Presseberichte 2019</b>	<b>18</b>

## 1. Einleitung

Der Umgang mit dem Thema sexuelle Gewalt hat sich in den letzten zehn Jahren drastisch geändert. Seit dem Jahr 2010 ist die Thematik in einem Maße aufgebrochen, dass diese nicht mehr negiert werden kann. Politik und Gesellschaft reagieren darauf u.a. mit strukturellen Maßnahmen, die eine nachhaltige Veränderung bewirken sollen - hin zu einem besseren Schutz für Kinder und Jugendliche. Diese Maßnahmen haben zur Folge, dass die Fachberatungsstelle Silberdistel sehr viel häufiger um Fachexpertise in Form von z.B. Schulungen angefragt wird. Diesen Anfragen würden wir gerne nachkommen.

So war das Jahr 2019 geprägt von einer hohen Nachfrage an Fachberatungen zum Thema Kindeswohlgefährdung bei (Verdacht) auf sexuelle Gewalt. Die Beratungen als sogenannte „insoweit erfahrene Fachkraft“ (ieF) nach §8a SGB VIII sind ein stetig wachsender Arbeitsbereich (siehe S. 7). Darüber hinaus erweiterte sich dieser Arbeitsbereich um das Thema „Umgang mit Verdacht auf Übergriffe durch Mitarbeitende“.

In den Beratungen für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte bestätigte sich auch dieses Jahr der Trend, mehr Beratung am Telefon wahrzunehmen.

Auf hohem Niveau stabilisierte sich 2019 auch die Nachfrage nach Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Prävention. Besonders angefragt wurden Schulungsmaßnahmen zum §8a (Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung) und §8b (Sichere Orte für Kinder in Institutionen) in den Kindertagesstätten. Dieser Bedarf kann mit der derzeitigen Personaldecke nicht annähernd gedeckt werden. Hinzu kommt das Interesse von Schulen, ebenfalls Schutzkonzepte gegen (sexuelle) Gewalt an Schulen zu entwickeln. Hier erwarten wir für die nächsten Jahre eine hohe Nachfrage (Sonderbericht Schutzkonzepte S. 16).

Auch im Jahr 2019 gab es in der Fachberatungsstelle Silberdistel einen Mitarbeiterinnenwechsel. Frau Maike Holzwarth verließ Anfang des Jahres die Beratungsstelle. Wir freuen uns, dass seit dem 1. Juli 2019 unsere neue Kollegin Karin Haas mit einem Stellenanteil von 65% in den Bereichen Beratung und Prävention tätig ist.

Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitsbereiche der Fachberatungsstelle Silberdistel:

- Einzelfallhilfe
- Präventionsveranstaltungen, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation, Vernetzung und Qualifizierung
- Präventionsprojekte an Schulen

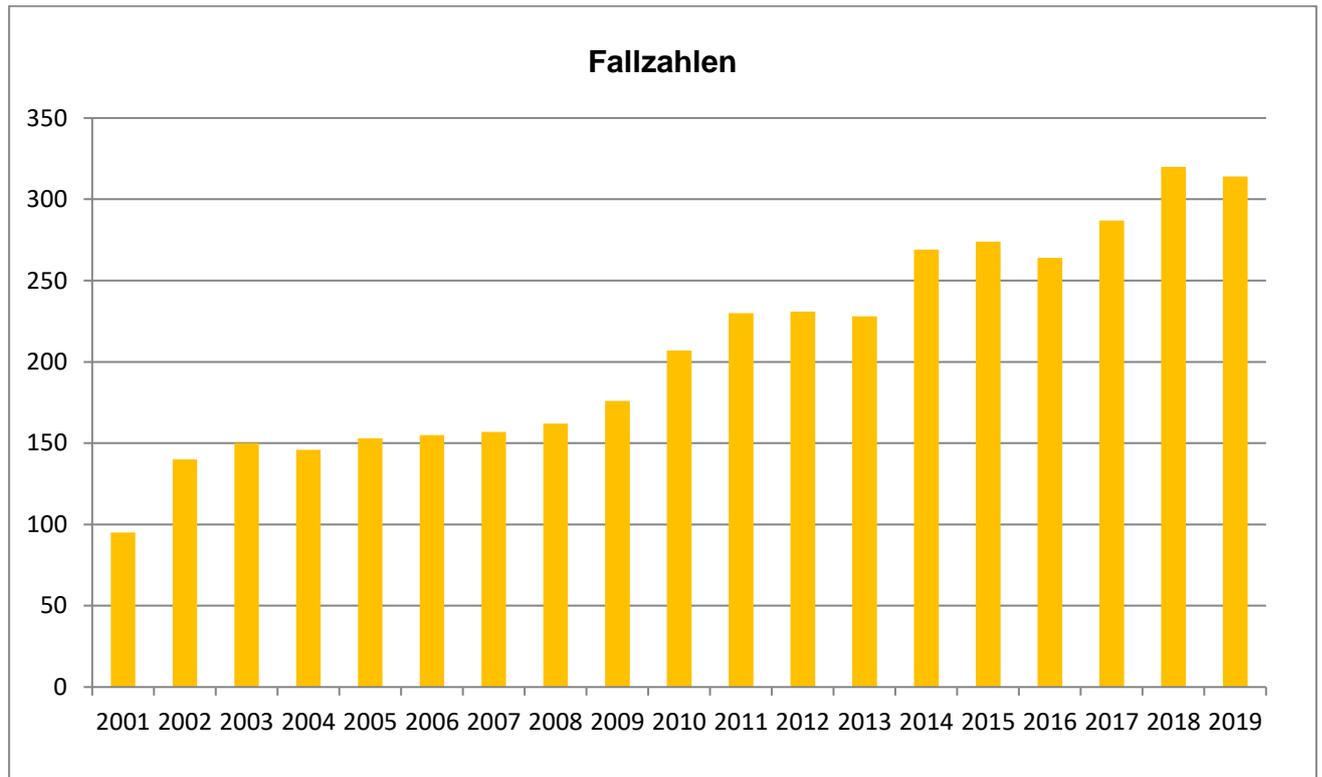
Ermöglicht wurde die Arbeit der Beratungsstelle durch vielfältige Unterstützerinnen und Unterstützer. Ihnen gilt der herzliche Dank des Vereins Silberdistel e.V.:

- dem Landkreis Ludwigsburg für die Förderung der Beratungsstelle
- der Ruprecht-Stiftung und der Wiedeking-Stiftung Bietigheim-Bissingen für Projektmittel zur Durchführung von schulischen Präventionsprojekten
- dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins Silberdistel
- folgenden Firmen, Vereinen und Institutionen für ihre Zuwendungen:
  - BACAA e.V.
  - Firma Benseler Entgratungen GmbH, Kornwestheim
  - Dr. Werner Homberger Stiftung, Möglingen
  - Huober Brezel GmbH + Co, Erdmannhausen
  - Firma Jetter AG, Ludwigsburg
  - Ev. Kirchengemeinde, Bietigheim-Bissingen
  - Ludwigsburger Kreiszeitung
  - Lions Club Bietigheim-Bissingen, Förderverein
  - Modimo AG, Kornwestheim
  - TBM Software Entwicklung + Elektronik GmbH, Korntal-Münchingen
- den großzügigen Einzelspender\*innen für die finanzielle Unterstützung
- den Amts- und Landgerichten Besigheim, Ludwigsburg und Stuttgart für die Zuweisung von Bußgeldern

Außerdem bedankt sich die Beratungsstelle Silberdistel bei allen Mädchen, Jungen, jungen Erwachsenen, Eltern, Angehörigen, Fachkräften und Trägern für ihr Vertrauen in die Arbeit der Beratungsstelle.

## 2. Einzelfallhilfe

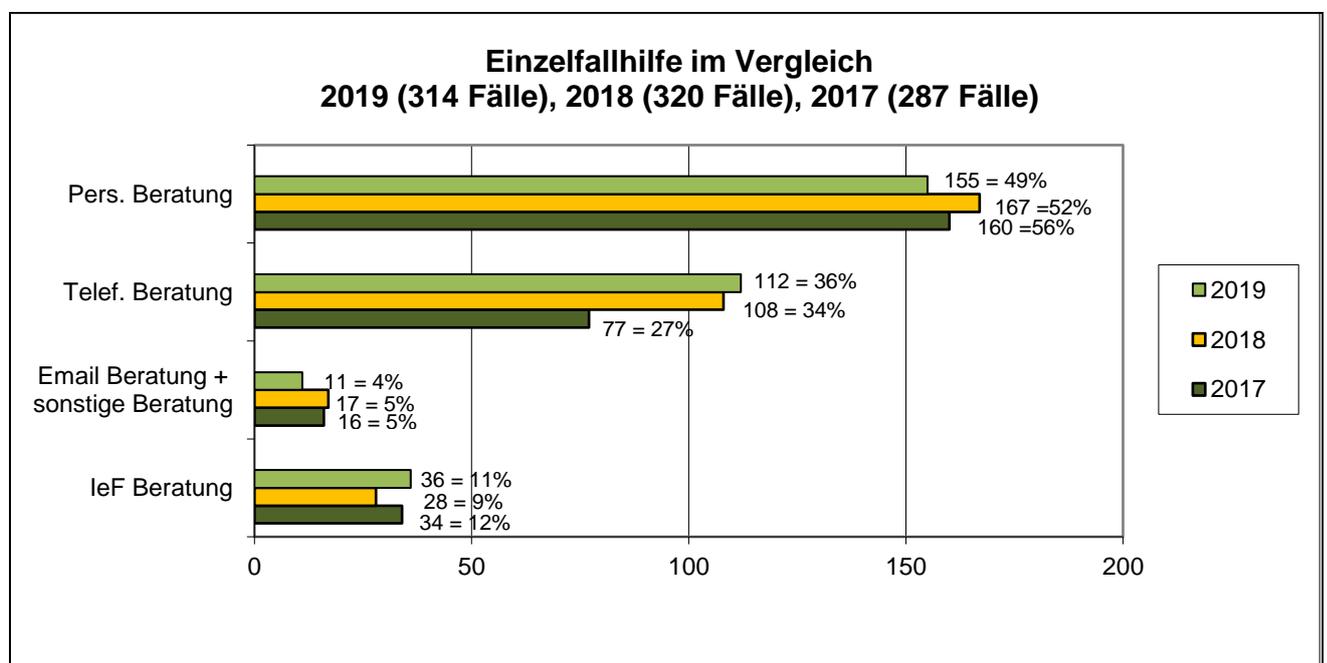
Fallentwicklung seit der Eröffnung der Beratungsstelle im September des Jahres 2000.

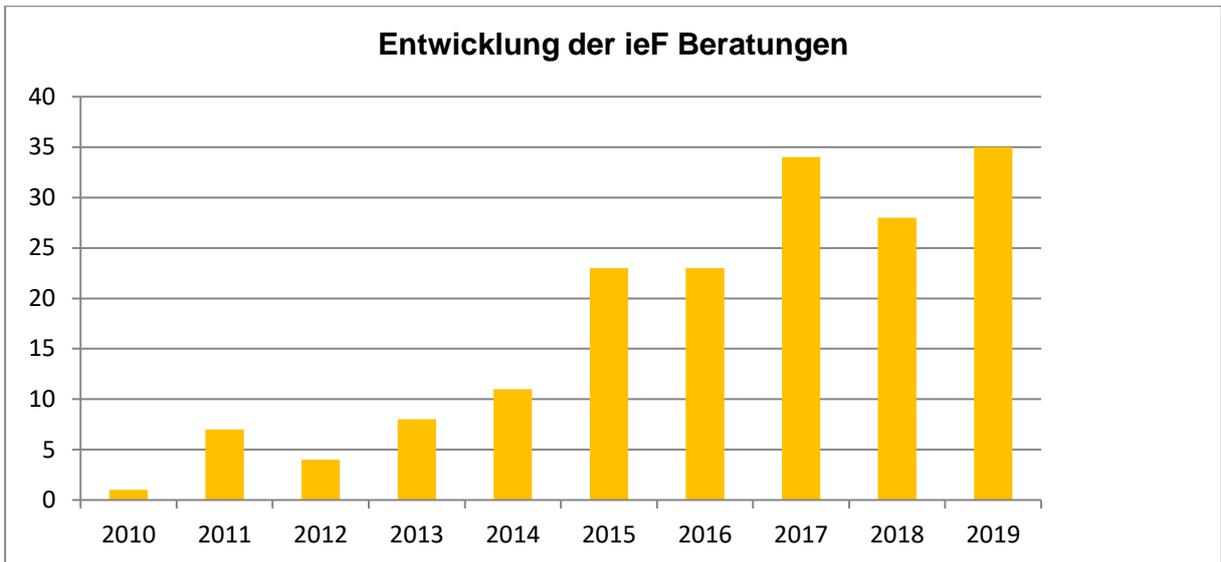


Im Jahr 2019 wurden insgesamt **314 Fälle** begleitet.

In **155 Fällen** fand eine persönliche Beratung und in **36 Fällen** eine sogenannte ieF-Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft in Kinderschutzfragen nach §§8a,b SGB VIII statt.

In **112 Fällen** fanden die Beratungen ausschließlich telefonisch und in **11 Fällen** per Email bzw. als sonstige Beratung statt.





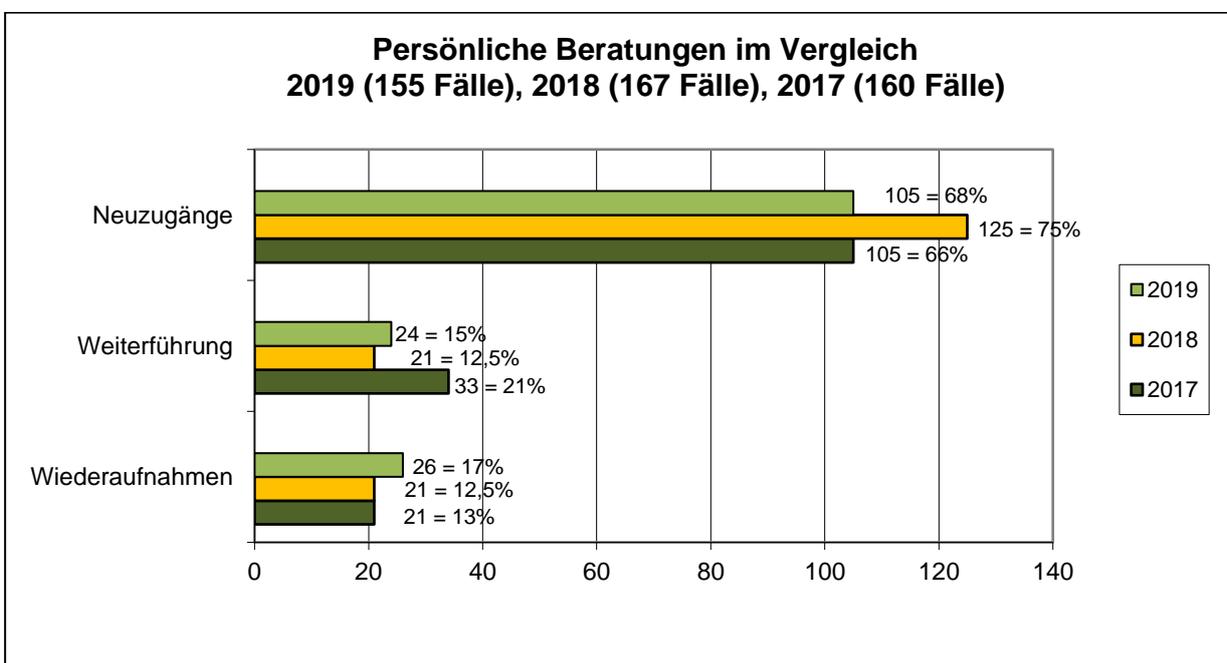
Seit der Einführung der ieF Beratungen im Landkreis Ludwigsburg stiegen die Anfragen an die insoweit erfahrenen Fachkräfte der Fachberatungsstelle Silberdistel stetig. Die ieF Beratungen haben ausschließlich den Schwerpunkt Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt.

## 2.1 Persönliche Beratungen

Die folgende Statistik bezieht sich auf die **155 Fälle**, in denen eine persönliche Beratung stattfand. **105 Fälle** waren Neuzugänge. In **24 Fällen** wurde die Beratung aus dem Vorjahr weitergeführt. In **26 Fällen** wurde die Beratung nach einem mindestens sechs Monate zurückliegenden Kontakt wieder aufgenommen (Wiederaufnahmen).

Auch im Jahr 2019 bestätigte sich der Trend zu mehr telefonischer Beratungen.

**Nur bei den persönlichen Beratungen werden statistische Daten erhoben, die in den folgenden Grafiken präsentiert werden.**



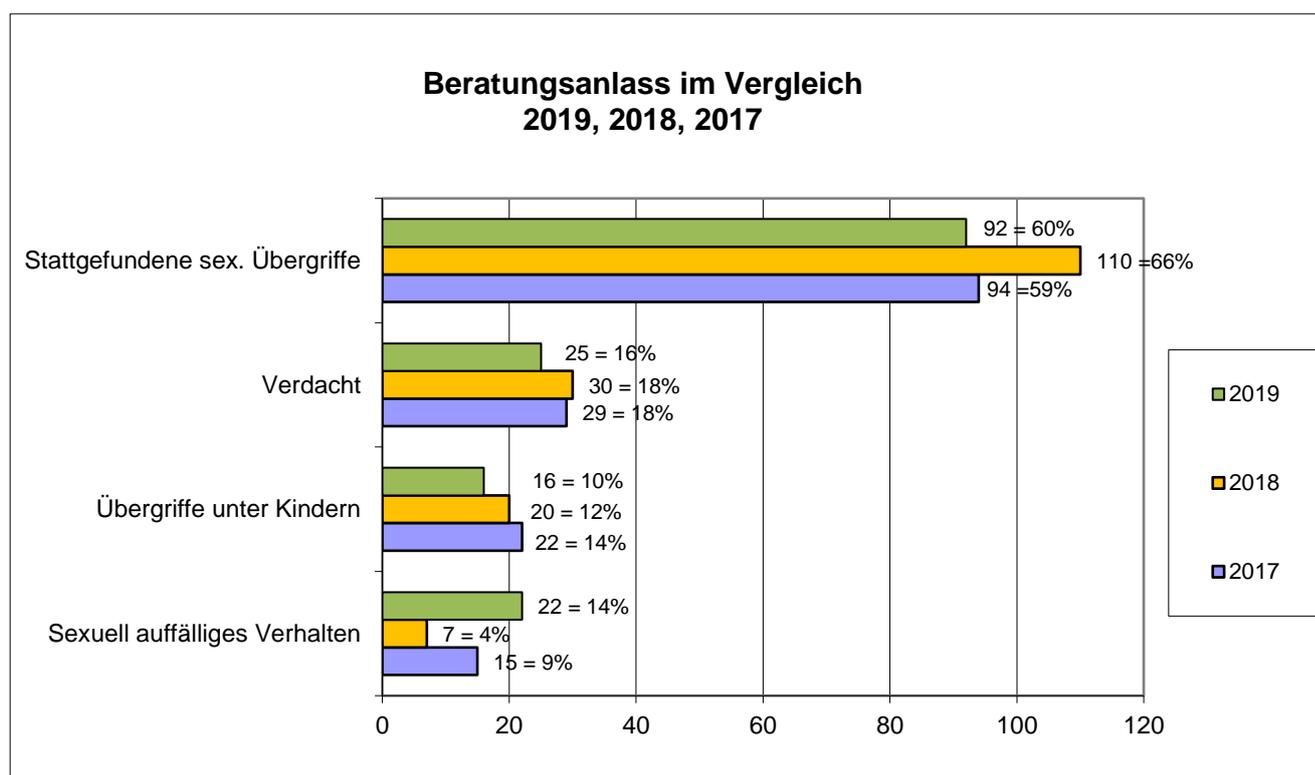
### 2.1.1 Beratene Personen

Im Jahr 2019 wurden insgesamt **381** Personen im direkten Gespräch beraten. Davon waren **74** Betroffene, **144** Bezugspersonen und **140** Fachkräfte. Mit diesen Personen fanden insgesamt **1008** Beratungskontakte statt.

Zusätzlich schrieben die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle **14** Stellungnahmen und Berichte für die Polizei, Opferanwälte, Einrichtungen der Jugendhilfe, Gerichte und Ämter.

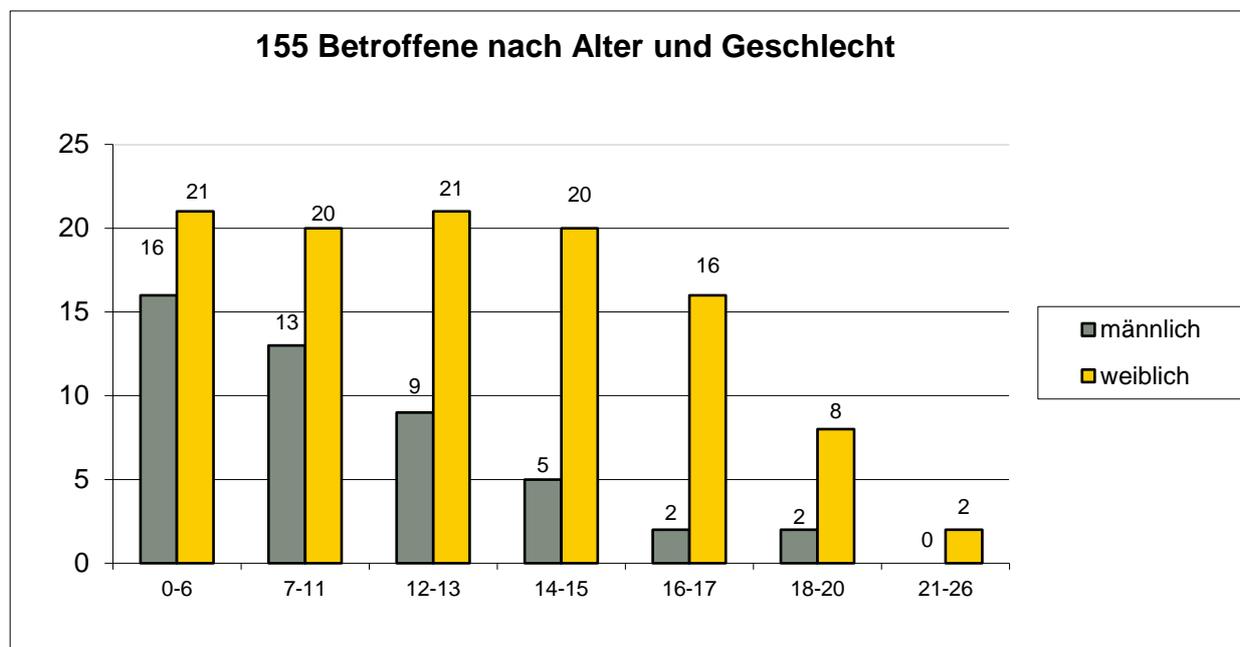
### 2.1.2 Beratungsanlass

Im Beratungszeitraum wurden **155 Fälle** persönlich begleitet. Bei **92 Fällen** kann davon ausgegangen werden, dass ein sexueller Übergriff durch Jugendliche oder Erwachsene stattgefunden hat. In **25 Fällen** bestand der Verdacht, dass sexuelle Übergriffe durch einen Erwachsenen oder Jugendlichen stattgefunden haben. **38 Fälle** waren strafrechtlich nicht relevant, da es sich entweder um Übergriffe unter Kindern (**16 Fälle**) oder um Fälle von sexuell auffälligem Verhalten (**22 Fälle**) handelte.



### 2.1.3 Alter und Geschlecht der Betroffenen

Die prozentuale Verteilung von männlichen und weiblichen Betroffenen blieb in etwa gleich. Bei den im Beratungszeitraum begleiteten **155 Fällen** waren **108 (70%)** Mädchen bzw. junge Frauen und **47 (30%)** Jungen bzw. junge Männer.



### 2.1.4 Nationalität der Betroffenen

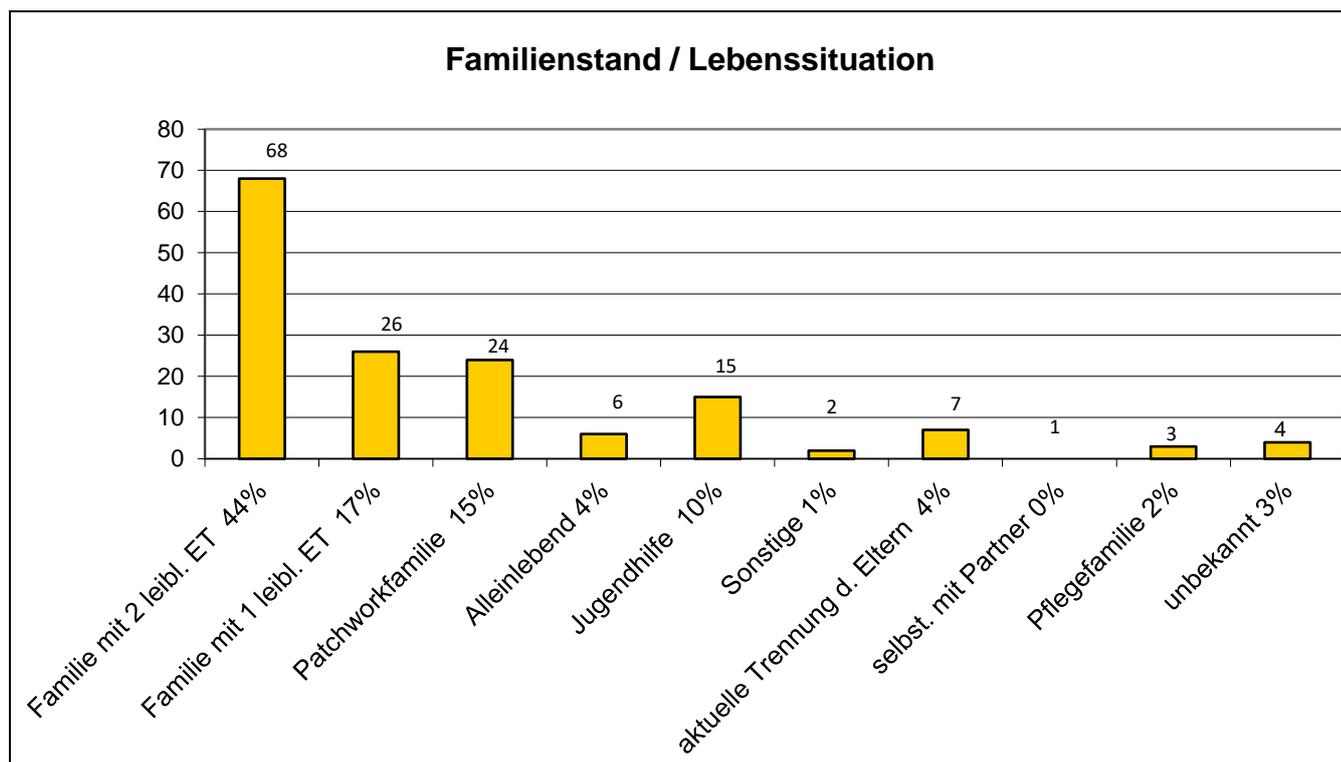
Von den insgesamt **155 Mädchen, Jungen und jungen Erwachsenen** kamen 62% aus deutschen Familien.

**59** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kamen aus Familien, in denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Dies sind **38%** und damit erneut über ein Drittel der Fälle. **(2018: 36%, 2017: 26%).**

<b>Gesamt</b>	<b>155</b>
Deutsch	<b>96</b>
Nicht-EU	<b>19</b>
Deutsch / EU	<b>11</b>
Deutsch / Nicht-EU	<b>9</b>
EU	<b>14</b>
Asylbewerber / Nicht EU	<b>1</b>
EU / Nicht EU	<b>2</b>
Asylbewerber / EU	<b>2</b>
Unbekannt	<b>1</b>

## 2.1.5 Familienstand der Betroffenen

Folgendermaßen war der Familienstand der **155** Mädchen, Jungen und jungen Erwachsenen:



## 2.1.6 Bezugspersonen

Es wurden insgesamt **144 Bezugspersonen** beraten. Nach wie vor sind Mütter die häufigsten Bezugspersonen, die zur Beratung kommen. Kontinuierlich bestätigte sich auch ein leichter Anstieg der Beratung mit Vätern.

<b>Angehörige</b>	<b>144</b>
Mutter	<b>89</b>
Vater	<b>27</b>
Angehörige weiblich, über 18 J.	<b>10</b>
Angehörige männlich, über 18 J.	<b>4</b>
Erwachsene Frau in Mutterfunktion	<b>4</b>
Freund unter 18	<b>2</b>
Freundin unter 18	<b>2</b>
Freundin über 18	<b>2</b>
Schwester	<b>2</b>
Bruder	<b>1</b>
Freund über 18	<b>1</b>

### 2.1.7 Fachkräfte

Im Jahr 2019 wurden **140 Fachkräfte** persönlich beraten.  
Zusätzlich wurde mit **21 Fachkräften** fallbezogen kooperiert.

<b>Fachkräfte</b>	<b>140</b>
Jugendhilfe-Mitarbeiter*in (einschl. Sozialpädagogische Familienhilfe)	<b>36</b>
Jugendamt, ASD	<b>19</b>
Schulsozialarbeit, offene Jugendarbeit	<b>17</b>
Kindertageseinrichtung, Tageseltern	<b>16</b>
Andere Beratungsstellen	<b>11</b>
Sonstige Soziale Dienste	<b>9</b>
Justiz	<b>9</b>
Lehrkräfte, Schulleitung	<b>9</b>
Psychiater*in, Ärzt*in	<b>7</b>
Polizei	<b>3</b>
Verbandliche Jugendarbeit	<b>2</b>
Träger von Einrichtungen	<b>1</b>
Sonstige Fachkräfte	<b>1</b>

## 3. Prävention, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit

### 3.1. Präventionsveranstaltungen und Fortbildungen

Im Jahr 2019 wurden **26 Veranstaltungen** durchgeführt, dabei wurden **512 Personen** erreicht.  
Im Rahmen der Arbeitszeit konnten **24 Veranstaltungen** durchgeführt werden mit denen **497 Personen** erreicht wurden. Als extern bezuschusste Maßnahmen wurden **zwei** Veranstaltungen durchgeführt mit denen **35 Personen** erreicht wurden.

Wie auch in den vergangenen Jahren richtete sich der überwiegende Teil der Veranstaltungen an Fachkräfte, Studierende und Schüler\*innen in pädagogischen Ausbildungen.

Weiterhin wurden Veranstaltungen zu den Themen „Kinderschutz“ und „Leitfäden zum Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern“ als Teil von Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt stark nachgefragt. (Dazu: Sonderbericht Schutzkonzepte S. 16)

„Basisinformationen zum Thema sexuelle Gewalt“ wurden verstärkt nachgefragt, da sich eine breiter werdende Öffentlichkeit mit dem Thema sexuelle Gewalt auseinandersetzt.

Insgesamt mussten 23 Anfragen nach Präventionsveranstaltungen verwiesen bzw. abgelehnt werden.

## 24 Präventionsveranstaltungen

### 2 Präventionsveranstaltung extern bezuschusst

## 26 Präventionsveranstaltungen 512 Personen

davon Fachkräfte/Multiplikatoren 429

davon Eltern 83

<b>18 Veranstaltungen für Fachkräfte, Ehrenamtliche, Multiplikatoren</b>	<b>382</b> Personen
<b>3 Informationsveranstaltungen</b> für Studierende der Pädagogischen bzw. Evangelischen Hochschule Ludwigsburg „Sexuelle Gewalt/Aufgaben der Fachberatungsstelle Silberdistel/Schutzkonzepte“	<b>128</b>
<b>4 Informationsveranstaltungen / Interviews</b> für Studierende der Pädagogischen Hochschule bzw. Evangelischen Hochschule	<b>4</b>
<b>1 Fortbildung</b> für Fachkräfte in Kindertagesstätten „Schutzkonzepte: Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt“	<b>20</b>
<b>2 Fortbildungen</b> für ehrenamtliche Fachkräfte „Basisinformation, Umgang Nähe und Distanz, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt“	<b>45</b>
<b>2 Fortbildungen</b> für Lehrkräfte „Basisinformation, Schutzauftrag, Schutzkonzepte, Gesprächsführung mit Schüler*innen“	<b>42</b>
<b>1 Informationsveranstaltung</b> für Lehrer*innen zur „Präventionsarbeit bei sexueller Gewalt“	<b>15</b>
<b>1 Vorlesung für Erzieher*innen in Ausbildung</b> an einer Fachschule „Basisinformationen/§§8a,b SGBVIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt“	<b>56</b>
<b>1 Fortbildung</b> für Fachkräfte „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt“	<b>8</b>
<b>1 Fortbildungsveranstaltung</b> für Erzieher*innen in Kindertagesstätten Schutzkonzeptbausteine: „Sexualpädagogik“ und „Leitfaden: Umgang mit sexuelle Übergriffe unter Kindern“	<b>23</b>
<b>1 Pädagogischer Tag für Erzieher*innen</b> Schutzkonzeptbausteine: „Sexualpädagogik“ und „Leitfaden: Umgang mit sexuelle Übergriffe unter Kindern“	<b>10</b>
<b>1 Workshop</b> für Mitarbeiter*innen aus Kindertagesstätten im Landkreis Ludwigsburg „§8a SGBVIII Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung – Gesprächsführung mit Eltern“	<b>12</b>
<b>1 Interview für Kinderschutzvideo</b> zur „Entwicklung von Schutzkonzepten in Kirchengemeinden“	<b>1</b>
<b>1 Informationsveranstaltung</b> für Schüler*innen „Basisinformation, Aufgaben der Fachberatungsstelle Silberdistel“	<b>18</b>

<b>4 Veranstaltungen für Eltern</b>	<b>95</b> Personen
<b>2 Elternabende</b> „Kinder stärken. Wie schütze ich mein Kind vor sexueller Gewalt“	<b>29</b> Eltern <b>4</b> Fachkräfte
<b>2 Elternabende</b> „Umgang mit Ausdrucksformen kindlicher Sexualität und sexuelle Übergriffe unter Kindern in der Kindertagesstätte“	<b>54</b> Eltern <b>8</b> Fachkräfte
<b>2 Veranstaltung extern bezuschusst</b>	<b>35</b> Personen
<b>1 Workshop</b> für Mitarbeiter*innen aus Kindertagesstätten im Landkreis Ludwigsburg „§8a SGBVIII Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung – Gesprächsführung mit Eltern“	<b>19</b> Fachkräfte
<b>1 Fortbildung</b> für pädagogische Fachkräfte „Umgang mit traumatisierten Kindern“	<b>16</b> Fachkräfte

## 3.2. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2019 wurde die Arbeit der Fachberatungsstelle in verschiedenen Zusammenhängen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläum des „Runden Tisches gegen sexuelle Gewalt“ stellte sich am 25. November, dem „Internationalen Tag gegen häusliche Gewalt“ auch der Verein Silberdistel mit einem Informationsstand vor.

Desweiteren nahm eine Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle am Pressegespräch der „insoweit erfahrenen Fachkräfte“ des Landkreises Ludwigsburg teil. Hierzu wurden zwei Presseartikel veröffentlicht.

Außerdem nahm die Beratungsstelle Silberdistel 2019 an Scheckübergaben durch den Motorradclub B.A.C.A.A. e.V., dem Lion Club und die LKZ Ludwigsburg teil.

## 4. Kooperation, Vernetzung und Qualifizierung

### 4.1. Kooperationsgespräche/Vernetzung

Im Jahr 2019 fanden Kooperationsgespräche mit den unten genannten Einrichtungen statt:

- Kooperationsgespräch mit Stellwerk, Fachberatungsstelle für grenzverletzende Jugendliche
- Kooperationsgespräch mit pro familia Ludwigsburg
- Kooperationsgespräch Weißer Ring Kreis Ludwigsburg
- Kooperation mit Frauen für Frauen e.V.
- Teilnahme an der Fachveranstaltung „Wenn Jugendliche übergriffig werden“ des Aktionsbündnisses „Kein Raum für Missbrauch“ (Thamar, Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Landkreis Böblingen)
- Kooperationsverbund Präventionsprojekt GRENZBEREICHE mit Theater Q-rage und der Präventionsbeauftragten der Polizeipräsidium Ludwigsburg
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des Vereins Silberdistel
- Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle Silberdistel bei der Mitgliederversammlung
- Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle Silberdistel beim Jugendhilfeausschuss

### 4.2. Gremienarbeit

Regelmäßiger inhaltlicher Austausch mit anderen Fachstellen ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Qualität der Beratungsarbeit und des Hilfeangebotes. Die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle Silberdistel arbeiteten in folgenden Gremien aktiv mit:

- Fachbeirat Silberdistel
- Fachbeirat Stellwerk
- I.e.F. Qualitätszirkel des Jugendamtes Landkreis Ludwigsburg
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt Landkreis Ludwigsburg
- KoFa - Kooperation der Fachberatungsstellen gegen sexuelle Gewalt in der Region Stuttgart
- Round Table - Interdisziplinärer Runder Tisch zum Thema „Sexuelle Gewalt“ bei Kobra e. V. Stuttgart
- AK Prävention - Überregionaler Arbeitskreis der Fachberatungsstellen gegen sexuelle Gewalt in Baden-Württemberg
- AK Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt an Schulen

### 4.3. Qualifizierungsmaßnahmen

Die Mitarbeiter\*innen der Fachberatungsstelle nahmen im Jahr 2019 an folgenden Fachveranstaltungen und Fortbildungen teil:

- Weiterbildung in systemischer Beratung und Therapie
- Fortbildung zur Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch
- Fachtag „Hinsehen-Handeln-Schützen: Sexuelle Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen erkennen und verhindern“  
Pfiffigunde Heilbronn
- Ortenauer Fachtag „Zeichen setzen – sexualisierte Gewalt durch Geschwister“

Darüber hinaus fanden regelmäßig Teamsitzungen, Dienstbesprechungen, sowie Fall- und Teamsupervisionen/Einzelcoaching statt.

## 5. Präventionsprojekte an Schulen

Auch 2019 konnten die Schulprojekte an Grundschulen und weiterführenden Schulen im Landkreis Ludwigsburg im Rahmen des Arbeitsauftrages durchgeführt werden. Ergänzend dazu übernahm die Ruprecht Stiftung und die Wiedeking Stiftung die Finanzierung der Projektkosten, die insbesondere für die Theateraufführung im Projekt GRENZBEREICHE eingesetzt wurden. Die Veränderung der Anzahl der erreichten Personen im Jahresvergleich entsteht dadurch, dass die Zahlen in den Jahresberichten jeweils für die Kalenderjahre präsentiert werden. Die Projekte werden jedoch schuljahresbezogen durchgeführt.

## Durchgeführte Präventionsprojekte

## 985 erreichte Personen

<p><b>Du bist wertvoll – trau dich</b></p> <p>Durchgeführt an <b>3</b> Grundschulen mit insgesamt <b>6</b> Klassen, bei 4 Doppelstunden pro Klasse</p> <p>in Remseck, Freiberg, Bönningheim</p>	<p>Durchgeführt von:</p> <p>Maike Holzwarth Valentin Jacobs Sandra Sülzle Karin Haas</p>	<p>Erreichte Personen:</p> <p><b>Mädchen</b>      <b>58</b> <b>Jungen</b>        <b>55</b> <b>Eltern</b>         <b>94</b> <b>Fachkräfte</b>    <b>7</b></p> <p><b>Gesamt: 214 Personen</b></p>
<p><b>GRENZBEREICHE</b></p> <p>Ein Projekttag zur Prävention von sexuellen Übergriffen in Teenagerbeziehungen mit interaktivem Theaterstück und Nachbesprechungsgruppen</p> <p><b>8</b> Projekttag, durchgeführt an 8 weiterführenden Schulen (Werkrealschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien)</p> <p>in Bietigheim-Bissingen, Freiberg, Vaihingen-Enz, Ludwigsburg, Steinheim, Bönningheim</p>	<p>Durchgeführt von:</p> <p>Elke Karle Valentin Jacobs Claudia Kempinski Herbert Wolf Christina Klein Sandra Sülzle Karin Haas</p> <p>In Kooperation mit: Theater Q-rage und dem Polizeipräsidium Ludwigsburg Fachbereich Prävention</p>	<p>Erreichte Personen:</p> <p><b>Mädchen</b>      <b>369</b> <b>Jungen</b>        <b>365</b> <b>Fachkräfte</b>    <b>37</b></p> <p><b>Gesamt: 771 Personen</b></p>

## Sonderthema

### 6. „Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt“ – Arbeit mit Institutionen

(In Anlehnung an den Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs – in Folge UBSKM genannt)

#### Was sind Schutzkonzepte?

Sexueller Missbrauch ist kein Versehen, sondern eine vorbereitete Tat. Damit es nicht dem Zufall überlassen bleibt, ob Mädchen und Jungen geschützt werden, braucht es in Einrichtungen und Institutionen einen Plan: ein Schutzkonzept. So stehen alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten vor der Herausforderung, ihre Einrichtung zu einem sicheren Ort zu entwickeln.

„Schutzkonzepte zur Prävention sind ein Zusammenspiel aus Analyse, struktureller Veränderung, Vereinbarungen und Absprachen sowie Haltung und Kultur einer Organisation.“ (UBSKM)

#### Warum sind Schutzkonzepte wichtig?

Institutionen, die mit Jungen und Mädchen arbeiten stehen vor der Herausforderung, diesen jungen Menschen geschützte Räume anzubieten. Schulen, Kitas, Kirchengemeinden, Internate, (Sport)-Vereine, stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe und andere Institutionen sollen Bedingungen schaffen, die das Risiko senken, zum Tatort von sexueller Gewalt zu werden. Zudem sollen Kinder und Jugendliche in der Institution Hilfe durch kompetente Ansprechpersonen finden, wenn ihnen dort oder andernorts z.B. im familiären Umfeld sexuelle Gewalt angetan wird.

#### Wie entstehen Schutzkonzepte?

Die Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten liegt in der Verantwortung der Träger einer Institution, welche die Mitarbeitenden frühzeitig in diesen Prozess miteinbezieht. Von Beginn an sollte der Prozess von einer spezialisierten Fachberatungsstelle begleitet werden.

„Neben Erfahrung und Fachkompetenz hat die Fachberatungsstelle den unabhängigen Blick von außen, der Betriebsblindheit und die damit verbundenen Auslassungen verhindern, aber auch Dynamiken innerhalb der Institution erkennen kann, die im Konzept berücksichtigt werden müssen.“ (UBSKM)

#### Was heißt das für die Fachberatungsstelle Silberdistel?

Einrichtungen sollen sich durch spezialisierte Fachberatungsstellen bei der Erstellung von Schutzkonzepten begleiten lassen. Dies ist ein umfangreiches Unterfangen. Um mit einer Institution ein Schutzkonzept zu entwickeln braucht es folgende Arbeitsschritte:

1. Vorgespräch mit der Einrichtung um sich in die Bedingungen der Zielgruppe z.B. ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung, einzuarbeiten. Nur wenn die Gegebenheiten der Einrichtung und die speziellen Bedingungen des Arbeitsfeldes erfasst werden, kann der Prozess sinnvoll begleitet und ein Schutzkonzept entworfen werden, das im Alltag effektiv umgesetzt werden kann und wirkt.
2. Ist-Stand Erhebung: Es muss geklärt werden, zu welchen Bausteinen eines Schutzkonzeptes die Einrichtung Unterstützung braucht.  
Die wichtigsten Bausteine sind:
  - Leitbild, Satzung oder Ethik Richtlinien
  - Verhaltenskodex/Selbstverpflichtungserklärung/erweitertes Führungszeugnis
  - Gefährdungsanalyse
  - Fortbildungen zu den Bausteinen des Schutzkonzeptes
  - Partizipation von Kindern und Jugendlichen (wie vorgesehen in § 8b SGB VIII)

- Präventionsangebote
- Informationsveranstaltungen für Eltern
- Beschwerdeverfahren für alle Beteiligten der Einrichtung
- Leitfäden und Notfallpläne z.B. Vorgehen im Hinblick auf Kindeswohlgefährdung (SGB VIII §§ 8a,8b), Leitlinien zum professionellen Umgang mit Übergriffen unter Kindern, Vorgehensweise bei Verdacht gegen Mitarbeitende usw.

Die Fachexpertise der Beratungsstelle Silberdistel wird zu allen Bausteinen angefragt. Die größte Nachfrage besteht jedoch im Bereich Fortbildungen und Schulungen zu den Themen:

- Basiswissen über sexuelle Gewalt
- Basiswissen zu Schutzkonzepten
- Erstellen von Leit- und Notfallplänen
- Informationsveranstaltungen für Eltern.

### **Welche Aufgabenstellungen ergeben sich darüber hinaus?**

Ist der Prozess der Erstellung eines Schutzkonzeptes mit einer Einrichtung abgeschlossen wird in den folgenden Bereichen eine Kooperation fortgesetzt:

1. Die Notfallpläne der Einrichtungen enthalten die Verpflichtung, in (Vermutungs-) Fällen von sexueller Gewalt eine Fachberatungsstelle bei der Einschätzung und Entscheidungsfindung zum Vorgehen einzubeziehen. So können Fehlentscheidungen und ein Vorgehen, das den Ruf der Einrichtung über das Kindeswohl stellt, verhindert werden.
2. Müssen in diesem Zusammenhang betroffen Mädchen, Jungen und ihre Angehörigen beraten und begleitet werden, geschieht dies ebenfalls durch die Fachberatungsstelle Silberdistel.
3. Ist ein Schutzkonzept fertig gestellt gehört es zur Sicherung der Qualität, dass die Mitarbeiter\*innen regelmäßig Informationsveranstaltungen besuchen bzw. neue Mitarbeitende durch die Fachberatungsstelle geschult werden.
4. Ein Schutzkonzept ist ein „lebendiges Konstrukt“, dass immer wieder aktualisiert werden muss.

## 6. Pressebericht und Veranstaltung

# Engagement für die „Silberdistel“

**Spende** Der Lions-Club unterstützt mit 3000 Euro die Arbeit der Beratungsstelle.

**Bietigheim-Bissingen.** Der Lions-Club Bietigheim unterstützt die Beratungsstelle „Silberdistel“ seit vielen Jahren monetär. Jetzt wurde laut einer Mitteilung der „Silberdistel“ vom Lions Club Bietigheim-Bissingen wieder eine Spende von 3000 Euro übergeben. Das Geld wird durch den ehrenamtlichen Einsatz der Lions-Club-Mitglieder gesammelt und sozialen Einrichtungen zugeführt.

### Großes Engagement

Bei der Spendenübergabe in den Räumen der Silberdistel in der Myliusstraße in Ludwigsburg konnten sich die Vertreter des Lions-Clubs von dem Engagement, das dieses Amt erfordert, überzeugen. Gleichzeitig jedoch wurde deutlich, dass deutlich mehr Bedarf an Beratung vorhanden ist, als Kapazität zur Verfügung steht, heißt es in einer Mitteilung. Die Belastung der Sozialpädagoginnen mit therapeutischen Zu-



Der Präsident des Lions-Clubs Bietigheim, Utz Remlinger (Mitte), übergab 3000 Euro an Elke Karle (links) und Jeanette Bräm von der Silberdistel.

Foto: Michael Kerker

satzausbildungen in systemischer Familientherapie, Traumatherapie und Gestalttherapie sei, so heißt es, dauerhaft hoch, da die Fälle zwar steigen, die Mittel je-

doch nicht. Die Verantwortlichen wünschten sich, dass durch öffentliches Bewusstsein in Zukunft mehr Unterstützung in Form von Spenden entstehe, der Lions Club

unterstützt dies gerne, heißt es weiter.

Das Schutzbedürfnis in Missbrauchsfällen ist eine Krisenaufgabe, jedoch gibt es Wartezeiten aufgrund begrenzter Kapazitäten in den medizinischen Bereichen, die dann von der Silberdistel überbrückt werden, bis ein Therapieplatz gefunden ist.

### Beratung für Jugendliche

„Silberdistel“ berät Jungen, Mädchen und junge Erwachsene, die sexuelle Gewalt erlebt haben oder erleben. Die kostenlose, vertrauliche und auf Wunsch anonyme Beratung hilft den Betroffenen und kann auch Personen aus dem Umfeld Hilfestellung bieten für Prävention oder den Umgang mit der Problematik.

Dr. Utz Remlinger, Präsident des Lions Clubs, verband die Spende mit dem Ziel, die verdienstvolle Arbeit der Beratungsstelle wirkungsvoll zu unterstützen. bz

(Quelle: Bietigheimer Zeitung vom 20.03.2019)



(Präventionsveranstaltung)



# ***Silberdistel e.V.***

Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Myliusstraße 2A

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141 / 688 719 0

Fax: 07141 / 688 719 3

Email: [info@silberdistel-ludwigsburg.de](mailto:info@silberdistel-ludwigsburg.de)

[www.silberdistel-ludwigsburg.de](http://www.silberdistel-ludwigsburg.de)